



Erfolgreich netzwerken

Das 1 x 1 der Netzwerkarbeit

—

—

≡

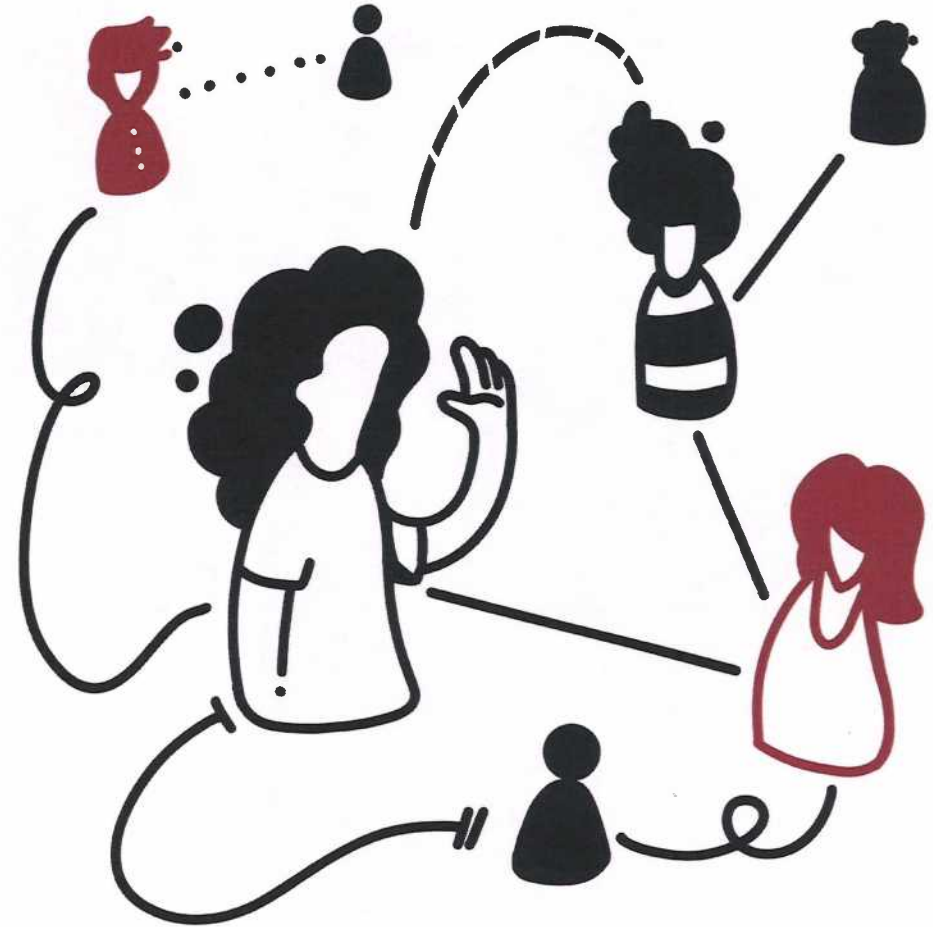
Stefan Burkhardt

Beratung und Begleitung Sozialer Arbeit

Berlin | 2. September 2023 | Stefan Burkhardt

„Vernetzung ist
keine Additionsaufgabe,
sondern eine des
Multiplizierens durch Teilen.“

Dr. Georg Taxacher



A chalkboard with a green grid pattern. In the top left, the word 'Fall' is written in cursive. To its right is a hand-drawn eye with a spiral center. In the middle right, the number '199' is written above '2000', with a diagonal line through the '2' and '0's. In the bottom left, the numbers '8 2 8' are written. In the foreground, the back of a person's head with dark hair is visible, looking towards the chalkboard.

**Netzwerkarbeit ist
vielfältig und komplex,
aber kein
Zauberkunststück.**

***...und sie kann richtig
Spaß machen!***

1 x 1 der Netzwerkarbeit

1 x 1 Ich als Netzwerker:in

1 x 2 Vom ICH zum DU zum WIR

1 x 3 Dreiklänge der Netzwerk-Arbeit

1 x 4 Würfel-Perspektiven

1 x 5 Netzwerk-Zwecke

1 x 6 Dialoge gestalten

1 x 7 Wie erreichen wir die Menschen?

1 x 8 Was tun bei wenig Zeit?

1 x 9 Reflexion & Evaluation

1 x 10 Wie krieg' ich das hin?

Netzwerken ist eine Haltungsfrage

Mehrwerte fürs Mitmachen | Kooperationspartner:innen

Harmonie & Strategie

wesentliche Aspekte der Netzwerkarbeit

Vom Zweck zur richtigen Arbeitsform

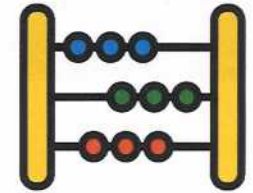
Menschen in Kontakt und Zusammenarbeit bringen

Zugang & Aktivierung

Vom Einfachen und Wesentlichen

Verstetigung & Stabilität durch Anpassung

Von der Kunst Koordinator:in zu sein



Netzwerk

- Verbindung unabhängiger (freiwilliger) Akteure,
- unterschiedliche, eigenständige Interessen (und Kulturen)
- gemeinsames Ziel bzw. gemeinsame Vision
- gemeinsam ein Thema bearbeiten
- Sektoren- bzw. Bereichsübergreifende Zusammenarbeit
- Einsatz von Ressourcen





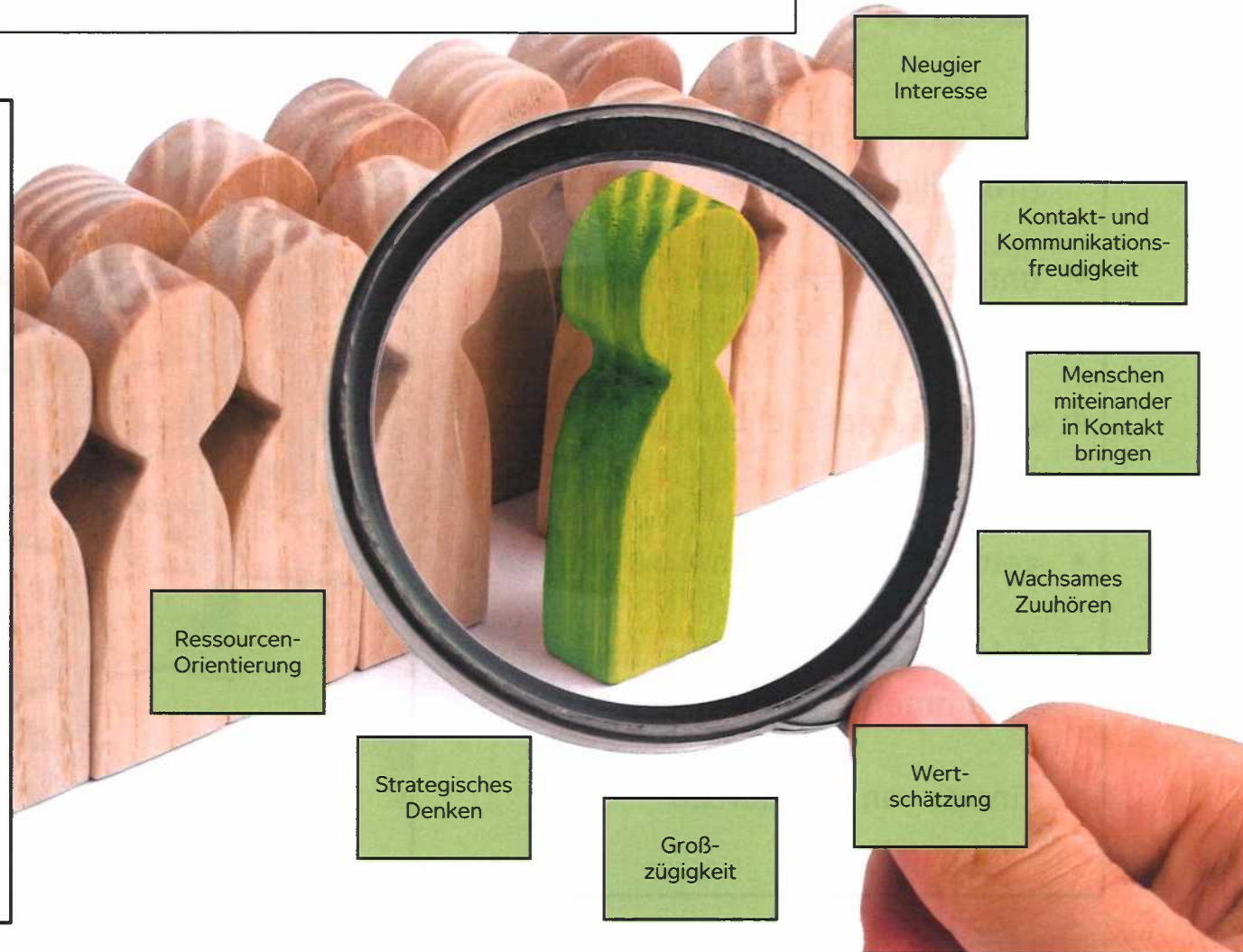
1 x 1 der Netzwerk-Arbeit

1 x 1

Ich als Netzwerker:in

- Warum bin ich Netzwerker:in?
- Was ist mein Auftrag? Mein Ziel?
- Welche Eigenschaften eines Netzwerkers machen mich aus?
- Was ist meine Rolle?
- Wie will ich mit Menschen zusammenarbeiten?
- Was brauche ich, um gut netzwerken zu können?
- Welche Ressourcen habe ich, mit denen ich gestalten kann?
- Was sind die Grenzen des Machbaren?

Netzwerken ist zuerst und immer eine Haltungsfrage.





1 x 1 der Netzwerk-Arbeit

1 x 2

Vom **ICH** zum **DU** zum **WIR**.

Warum netzwerken Menschen?

Die „richtigen“

Kooperationspartner:innen finden

- Was sind für uns die „richtigen“ Partner:innen?
- An wem kommen wir nicht vorbei? (Anreize)
- Mit wem wollten wir immer schon mal zusammenarbeiten (externe / andere Perspektiven)? (Anreize)
- Welche Expertise und Ressourcen brauchen wir, damit wir unsere Ziele erreichen?
- ggf. zeitliche begrenzte aktive Rollen (ggf. nach Schwerpunktthemen, Meilensteinen, Projekten)



Die Bereitschaft, sich in Netzwerke einzubringen wächst, wenn für die beteiligten Personen ein Mehrwert erkennbar ist,

- der sowohl im persönlichen
- als auch im institutionellen Bereich angesiedelt werden kann.

Mehrwerte der Netzwerk-Arbeit

- Gemeinsame Interessenvertretung
- Mehr Schlagkraft | mehr Sichtbarkeit
- Realisierung komplexer Vorhaben
- Bündelung von Ressourcen
- Gegenseitige Entlastung
- Steigerung der Effektivität gemeinsamer Veranstaltungen
- Weiterentwicklung und Stärkung der eigenen Strukturen
- Erschließung neuer Zielgruppen
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Vermeidung von Parallelstrukturen

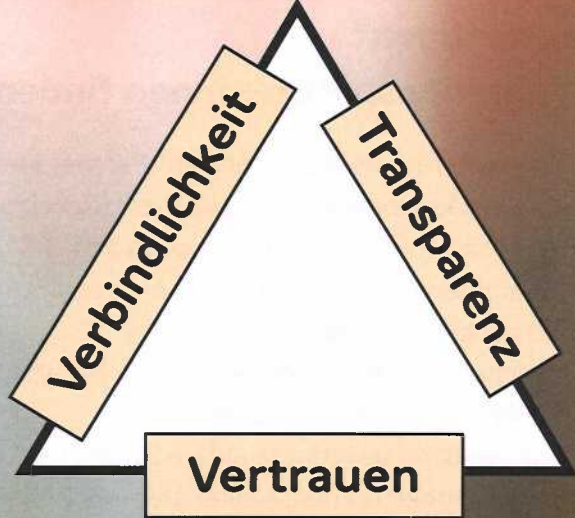
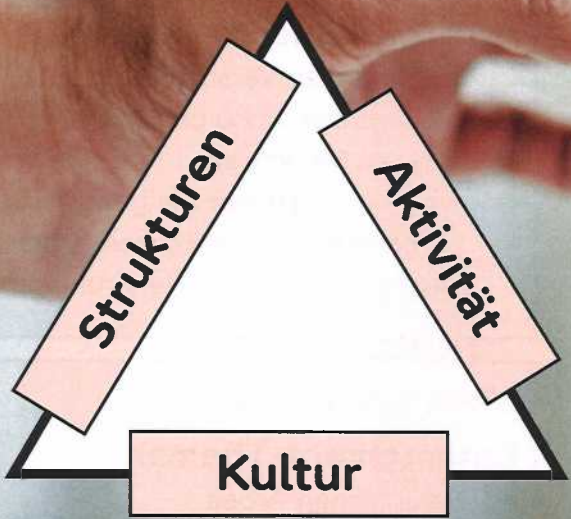
Mehrwerte des Engagement-Themas

- Senior:innen-Arbeit
- Inklusion
- Quartiersarbeit
- Ehrenamt
- Bürger-Beteiligung

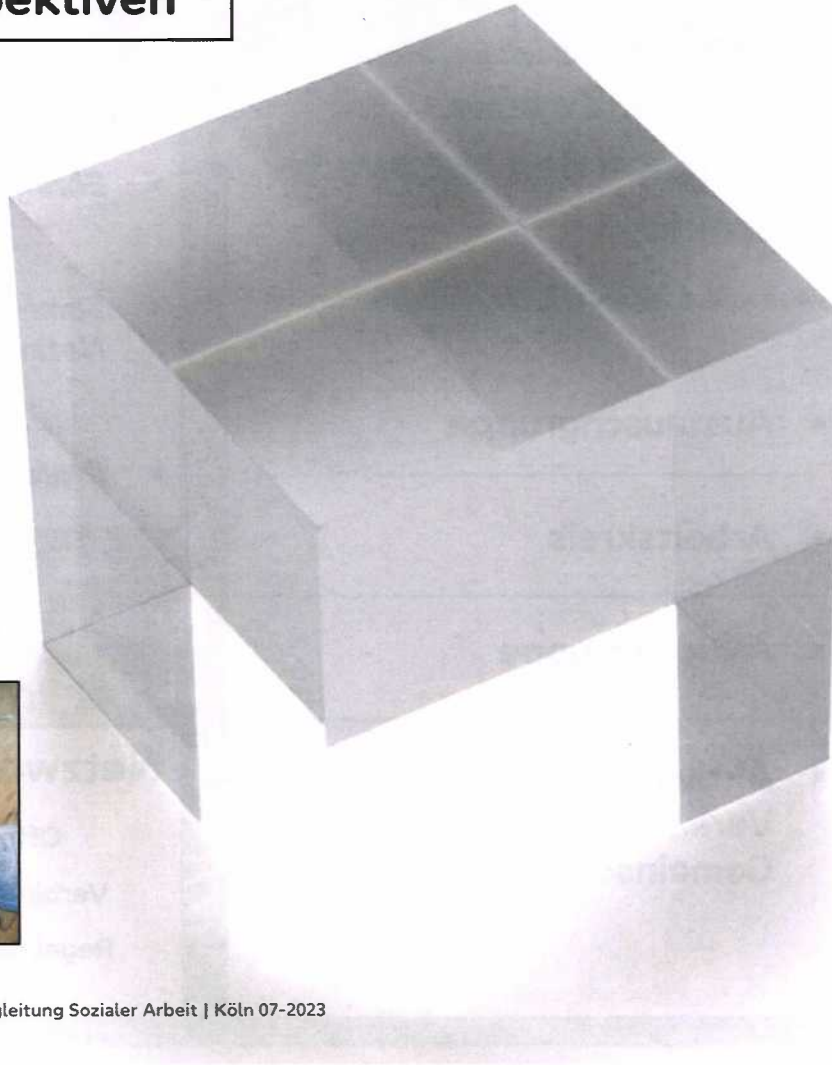
	1 x 1 der Netzwerk-Arbeit	1 x 3
3-Klänge		

„Der harmonische Dreiklang“

„Der strategische Dreiklang“



	1 x 1 der Netzwerk-Arbeit	1 x 4
Würfel-Perspektiven		



Aspekte der Netzwerk-Arbeit

- Transparenz
- Klarheit (Ziele, Strategie etc.)
- Gleichwertigkeit aller Beteiligten
- Jede:r bespielt die eigene „Spielfläche“
(eigener Beitrag, Aufgabe, Verbindlichkeit)
- Die verschiedenen Interessen, Kulturen und Zwänge gleichermaßen im Blick haben
- Netzwerk-Arbeit und ihre Akteure haben Ecken und Kanten
- Spielregeln (Vereinbarungen)
- Strategie
- Spaß (Motivation) haben und erhalten
- Das Netzwerk im Prozess „füllen“
- Sind alle „Spieler:innen“ mit dabei?
Nehmen wir alle mit?

	1 x 1 der Netzwerk-Arbeit	1 x 5
Netzwerk-Zwecke		

Zu welchem Zweck soll „genetzwerkt“ werden?

- **Kennenlernen** | Wer macht was? | In Kontakt sein
- **Informationsweitergabe** | Auf der Stand der Dinge sein | Überblick behalten | Vermitteln
- **Ressourcen bündeln** (geben und nehmen) | Stärkung der Partner:innen | (eigenständige) Stärkung des Themas
- **Fachlicher Austausch** | voneinander lernen | eigene Arbeit weiterentwickeln
- **(Öffentliches) Bewusstsein für ein Thema stärken** (abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit)
- **Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen und Projekte**
- **Erarbeitung und Verbreitung fachlicher und politischer Statements**
- **Veränderung fachlicher, politischer und/oder gesellschaftlicher Strukturen**

Netzwerk-Zwecke bestimmen den Netzwerk-Charakter

Was wollen wir sein? | Was können wir leisten?

- **Austauschgruppe**
- **Arbeitskreis**
- **Aktionsgruppe**
- **Aktive Gestaltungs- und Verantwortungsgemeinschaft**

Netzwerk-Qualitäten

- *Ehrenamtliche Netzwerke*
- *Semi-professionelle Netzwerke*
- *Professionelle Netzwerke*

Netzwerk-Eigenschaften

Offen | geschlossen
Verbindlich | unverbindlich
Regelmäßig | unregelmäßig



1 x 1 der Netzwerk-Arbeit

1 x 6

Dialoge gestalten

Netzwerk-Treffen zu Arbeitstreffen machen *kreativ & konstruktiv*

- NW-Treffen nicht nur als „Gesprächskreis“ verstehen.
- Die vorhandene Expertise vor Ort zum Arbeiten nutzen.
- Begünstigt Aktivierung und Motivation

Vorteile

- Besseres Kennenlernen
- Perspektiven werden ausgetauscht
- Augenhöhe entsteht leichter
- Dialoge entstehen, die in einer Konferenz-Situation selten möglich sind
- In Arbeitsgruppen reden alle
- Meinungsbildung entsteht
- Meinungen ins Plenum holen
- Aktivierung entsteht
- Dialoge und Arbeiten machen Spaß
- Es entsteht etwas Gemeinsames
- Kurzweiligkeit
- Die Menschen kommen gerne wieder

Methoden

- Stellwand-Gespräche
- „World / Dialog Cafés“
- „Speed-Dating“
- Domino
- 1-2-4-ALLE
- Mentimeter-Umfrage
- Murmelrunden
- Aufstellungen
- Kopfstand-Fragen
- Padlets gestalten

Moderation

- Ergebnisse ins Plenum überführen
- Alle ansprechen
- Ergebnisse für Lösungsgespräche nutzen



 1 x 1 der Netzwerk-Arbeit | 1 x 7

Wie erreichen wir die Menschen?

**Mehrwerte aufzeigen. |
Netzwerkarbeit & Thema**

**Aktivieren statt fordern. |
Bedarfe & Ziele moderieren**

**Dahin gehen, wo die Menschen
sind. | Mehr analog als digital.**

**Ressourcen erkennen. |
Ressourcen nutzen**

**Mentor:innen anbieten |
Anschlussfähigkeit herstellen**

**Kleine Arbeitspäckchen |
„1 Stunde meiner Zeit.“**

**Gestaltungsmöglichkeiten
anbieten |
Nicht alles selber machen.**

**Menschen fragen, was sie
wollen & brauchen. |
Rahmenbedingungen schaffen**



1 x 1 der Netzwerk-Arbeit

1 x 8

Was tun bei wenig Zeit?

Mit Dingen beginnen, die leicht sind.

- Wer kennt schon wen?
- Wer bewegt das Thema schon?
- Wo kann ich an Bestehendes anknüpfen?
- Was geht mir am leichtesten von der Hand?

Ziele und Geschwindigkeiten anpassen

- (zeitweise) Weniger vornehmen.
- Dennoch klare und attraktive Ziele haben.
- Begrenzte Ressourcen (und Tatsachen) akzeptieren.
- Weniger Netzwerk-Zweck an langsamere Geschwindigkeit anpassen.

Das Netzwerk wachsen und sich entfalten lassen.

- Das Netzwerk muss und kann nicht von 0 auf 100 aufgebaut werden.
- Dem Prozess des gemeinsamen Gestaltens vertrauen.
- In Netzwerk-Phasen denken.
(Planung, Initiierung, Aufbau, Verstetigung, Reflexion)

Praktische Tipps

- „Beziehungscalls“ einführen.
Zuständigkeit (rotierend) aufteilen.
- Arbeitspäckchen: „1 Stunde meiner Zeit“.
- Steuerungs-, Strategie-, Aktionsteam einsetzen.
- „Aktions-Tandems“ installieren.
- Verschiedene Formate: Präsenz & digital
- Externe Moderation einladen
- Prozessgestalter:innen | kollegiale Beratung



1 x 1 der Netzwerk-Arbeit

1 x 9

Reflexion & Evaluation

Wer sich die Zeit und den Mut nimmt für Reflexion und Anpassung, sichert sich Erfolg und Nachhaltigkeit.



WOZU

- Regelmäßige Reflexion, Zwischenauswertung – bewusstes und interessiertes Draufschaun
- Braucht gemeinsame Selbst-Verpflichtung
- Geschützter Raum zur Überprüfung der Wirksamkeit und der Zusammenarbeit
- Zeit für klare Stellungnahmen und Bezugnahmen

WIE

- „BOXENSTOPPS“
- **UMFRAGEN:** Mentimeter, Lama-Poll, Fragebögen
- **WORKSHOPS**
- **GESPRÄCHE** mit Nutzer:innen, Zielgruppen-Vertreter:innen

WAS

- Klärung / Anpassung von Zielen
- Wo sind wir wie wirksam gewesen und wo nicht?
- Überprüfung und ggf. Anpassung der Aktivitäten (Strategie)
- Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit
- Sitzen (weiterhin) die „richtigen“ Akteure am Tisch? (neue Schwerpunkte?)
- Überprüfung und ggf. Neuverteilung der Aufgaben
- Ressourcenschau
- Überprüfung der Öffentlichkeitsarbeit
- Bewertung der Partizipation der Zielgruppen / Selbstvertreter:innen



1 x 1 der Netzwerk-Arbeit

1 x 5

Wie krieg' ich das als Koordinator:in hin?

**Auftrag
klarhaben**
KÖNNEN und
WOLLEN vom
MÜSSEN und
DÜRFEN
unterscheiden

**Tatsachen
anerkennen.**
Und
kommunizieren.

**Mitmacher:
innen
einsetzen.**
Sie auch
gestalten
lassen.

Haltung.
NWA ist keine
One Wo|Man-
Show.

Team-Building.
Wer sich wohlfühlt,
ist auch eher bereit,
etwas zu tun.

A photograph of children in a garden. One child is watering plants with a green watering can. There are various vegetables and a sign that says 'Butterfly diner'.

Stefan Burkhardt

Beratung und Begleitung Sozialer Arbeit

Ich wünsche Dir gutes und
freudvolles Gelingen eurer
Netzwerkarbeit!

Alle Fotos erworben bei

- Rf123
- iStock
- Pixabay
- Fotolia
- AdobeStock

Stefan Burkhardt

Beratung und Begleitung
Sozialer Arbeit

Hohenstaufenring 29-37

50674 Köln

0176 – 208 17 977

www.stefan-burkhardt.info

kontakt@stefan-burkhardt.info